

Werner. Collected works.

Gregor Joseph

Werner

Waß helffen mir weltliche Freuden

WerW E.7

Aria (pro Adventu)

S (solo), 2 vl, b, org

edited by Wolfgang Esser-Skala

Full score



Edition Esser-Skala · Koppl, Austria · 2025

© 2025 by Edition Esser-Skala (Selbstverlag § 2 Abs 1 Z 7 GewO 1994). This edition is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Music engraving by LilyPond 2.24.2 (<https://www.lilypond.org>) and EES Tools v2023.10.0.
Front matter typeset with Source Sans and Fredericka the Great.

Please report any errors or mistakes to edition@esser-skala.at.

 [edition-esser-skala/werner-collected-works](https://github.com/edition-esser-skala/werner-collected-works)
v2025.11.0, 2025-11-30 (c043837d55df035f7eb39cdb72c244c9c5036448)



Critical Report

Abbreviations

b	basses
org	organ
S	soprano
vl	violin

Sources

A1	<i>Library</i>	H-Bn
	<i>Shelfmark</i>	Ms.mus III.310
	<i>Category</i>	autograph manuscript (principal source)
	<i>Date</i>	unknown
	<i>RISM ID</i>	530003641
	<i>License</i>	public domain
	<i>URL</i>	https://copia.oszk.hu/kotta/advent-lied-2/

Commentary

In general, this edition closely follows the principal source. Any changes that were introduced by the editor are indicated by italic type (lyrics, dynamics and directives), parentheses (expressive marks and bass figures) or dashes (slurs and ties). Accidentals are used according to modern conventions. For further details, consult the Editorial Guidelines available on the Edition's webpage.

Lyrics

Waß helffen mir weltliche Freuden,
die dauren ein wenige Zeit,
fie bringen nur Schmerzen und Leyden,
daß Ewige Feur fteht bereith.
Die Hoffarth nicht mehr kämpfet,
die Geilheit wird gedämpfet,
der Fraß und der Neide, der Geiz sambt dem Zorn,
die machen die koftbahre Seele verlohren.

Wer wird unß von Laftern befchützen,
wer hilfft wohl auß Ewiger Noth?
Wan Hagel und Donner herblüzen,
wer haltet den zornigen Gott?
Maria keufch und reine
khan helffen und fonft keine,
fie bittet und flehet ihrn einigen Sohn,
daß Er doch den fündigen Menfchen verfchon.

Wan dan diße Jungfrau fo kräftig
fich allerley Sünder nihmt an,
im Helffen desgleichen fo mächtig,
fo ift ja die ficherfte Bahn,
daß man gleich zu ihr eylet,
khein Augenblickh verweilet,
die weil fie khan zähmen den göttlichen Zohn,
wo fie nicht, fo wären wir fambtlich verlohren.

18

Die Hoff-arth nicht mehr käm-pfet, die Geil-heit wird ge-
 Ma - ri - a keusch und rei - ne khan helf - fen und fonft
 Daß man gleich zu ihr ey - let, khein Au - genblickh ver-

p

7 7 6 4 3 6 [6]

25

däm-pfet, der Fraß und der Nei-de, der Geiz sambt dem Zorn, die ma - chen die koft-bah-re
 kei - ne, fie bit - tet und fle - het ihrn ei - ni - gen Sohn, daß Er doch den fün - di-gen
 wei - let, die - weil fie khan zäh-men den gött-li - chen Zohn, wo fie nicht, fo wä - ren wir

p

6 5 4 3 6 [6] 5 6 6 6 6 5 6

32

See - le verlohrn.
 Menfchen verfchon.
 fambt lich verlohrn.

f

6 4 5 3 6 7 6 4 3

Da capo 2 volte